

Glau - be durch das stürm - sche Meer die Schif - fe führt,  
 Nur der mächt - ge, heil - ge Got - tes - sohn kann jetzt  
 Star - ker Glau - be Ber - ge hier so - gar ver - setzt  
 Fins ter - nis und Macht muss vor dem Glau - ben fliehn,

hof - fend sucht man Glück im Welt - ge - tüm - mel,  
 dei - ne ar - me See - le noch be - we - gen,  
 und wirft sie in tie - fe, sturm - sche Mee - re.  
 Gott zer - bricht das Bö - se fal - scher Bo - ten.

Glau - ben lockt die Men - schen die - ser Erd  
 wie ein Feu - er ist der Glaub zu - letzt  
 Er führt uns zum Him - mel - reich zu - letzt,  
 Un - ser Glau - be - gött - lich nennt man ihn -

zu den wei - ten Ster - nen hoch am Him - mel.  
 und bringt vie - len dann den gro - ßen Se - gen!  
 zu des Lam - mes Mahl, zu Got - tes Eh - ren.  
 Glau - be, der er - weckt so - gar die To - ten!

Glau - ben lockt die Men - schen die - ser Erd  
 Wie ein Feu - er ist der Glaub zu - letzt  
 Er führt uns zum Him - mel - reich zu - letzt,  
 Un - ser Glau - be - gött - lich nennt man ihn -

zu den wei - ten Ster - nen hoch am Him - mel.  
 und bringt vie - len dann den gro - ßen Se - gen.  
 zu des Lam - mes Mahl, zu Got - tes Eh - ren.  
 Glau - be, der er - weckt so - gar die To - ten.